

Kopfes vorwiegend streifenartig, die Bogenstreifen medial vom Auge noch deutlicher als bei der ♀; Scutum des Mesonotums vorn und an den Seiten glatt und glänzend; Scutellum größtenteils glatt. Petiolus auffallend breit, mit hohem, schuppenartigem Knoten; Postpetiolus breit. — L. 5 mm.

Kaukasus am Ufer des Schwarzen Meeres ♀; Sarepta ♀.

var. *cecconii* Emery.

In: Cecconi, Boll. Mus. Zool. Torino v. 23, N. 583, p. 24. 1908.

♀. Farbe wie *rehbinderi*, der Kopf noch dunkler. Kopf nicht ganz so breit wie die russische Form; Skulptur seichter, die glänzende Fläche des Kopfes ausgedehnter; Bogenstreifen nicht immer sehr deutlich. Rücken des Pro- und Mesonotum größtenteils glänzend. Form des Thorax und Stielchens wie *rehbinderi*. — L. 3—3,2 mm.

Inseln Tremiti im Adriatischen Meere.

Str. huberi ruzskyi n. (Fig. 6.)

♀. Kopf ziemlich breit, aber die Seiten mehr gebogen als *rehbinderi*; Skulptur sehr seicht, der ganze Kopf glänzend, mit mehr oder weniger deutlichen Spuren von Streifung, die Seiten zart längsrunzig; der ganze Thoraxrücken glänzend, auch das Epinotum, die Seiten matt; Epinotum mit sehr schwachen Zähnen. Beide Stielchenglieder glänzend und fast glatt; Petiolusknoten hoch, mehr schuppenartig als in den anderen Formen. — L. 3,3 mm.

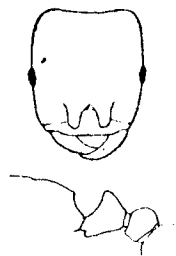


Fig. 6.

Strongylognathus huberi ruzskyi ♀.

Ural; Inderskaia-Gebirge. Ich besitze ein einziges Stück dieser Unterart, welches mir von Herrn Ruzsky unter dem Namen von *S. christophi* gesandt wurde; es stimmt aber mit der Beschreibung, die Ruzsky selbst gibt, nicht überein.

Str. afer Emery. (Fig. 7.)

Ann. Mus. civ. Genova v. 21, p. 380
nota. 1880.

♀. Farbe wie das ♀ von *S. huberi*. Kopf länglich rechteckig mit geraden Seiten und abgerundeten Hinterecken, in der Mitte und hinten glänzend, sowie stellenweise ungestreift, sonst runzig längsgestreift, hinten an

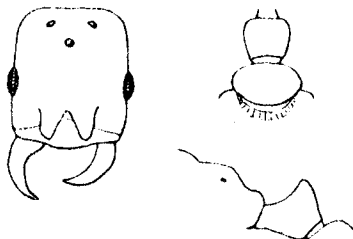


Fig. 7. *Strongylognathus afer* ♀.